

R 32  
24

M. Aurelius Cassiodorius Senator.

Ein Beitrag



zur

Geschichte der theologischen Literatur.

Von

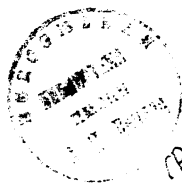
Adolph Franz,

Licentiat der Theologie.



Breslau 1872.

Verlag von G. P. Aderholz' Buchhandlung  
(G. Porsch).



P.36-5232

Ä

Sr. Fürstlichen Gnaden

dem

Hochwürdigsten Herrn

Herrn

Dr. Heinrich Förster,

Fürstbischof von Breslau, Päpstlichen Thronassistenten, Ritter hoher Orden

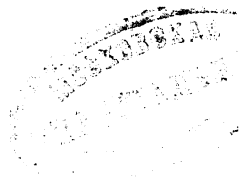
als ein

Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit

gewidmet.

Ä





## Vorwort.



Das Leben des Mannes, mit dessen wissenschaftlichen Bestrebungen sich diese Schrift beschäftigt, fällt in die Zeit des Ueberganges des römischen Alterthums in das germanische Mittelalter, eine Zeit, welche sowohl in politischer als auch in literar-historischer Beziehung das Interesse des Forschers in Anspruch nimmt.

Das weströmische Kaiserthum war zusammengestürzt; auf seinen Trümmern erhoben sich Reiche germanischer Völker; Italien selbst stand unter dem Scepter eines gothischen Herrschers; eine neue Staatenordnung begann sich im Abendlande zu entwickeln.

Die antike Bildung war tief gesunken; sie hielt gleichen Schritt mit dem Verfall der politischen Macht des römischen Reiches und bereitete der theologischen Wissenschaft im Occidente dasselbe Geschick.

Im politischen Leben galt es, die sich feindlich gegenüberstehenden Nationalitäten zu versöhnen; in der Wissenschaft, die Errungenschaften des heidnischen und christlichen Alterthums vor dem Untergange zu retten und dem neu anbrechenden Zeitalter zu überliefern.

In beiden Beziehungen hat Cassiodorius seine Aufgabe begriffen und nach Kräften zu lösen versucht. Seine politischen Bestrebungen scheiterten; er verliess den Schauplatz des öffentlichen Lebens und widmete sich bis zu seinem Tode in klösterlicher Zurückgezogenheit einer glücklicheren und gesegneteren Thätigkeit auf dem Gebiete der Wissenschaft.